

## Keller, Gottfried: 1 (1854)

1     Wo sich drei Gassen kreuzen, krumm und enge,  
2     Drei Züge wallen plötzlich sich entgegen  
3     Und schlingen sich, gehemmt auf ihren Wegen,  
4     Zu einem Knäul und lärmendem Gedränge.

5     Die Wachtparad' mit gellen Trommelschlägen,  
6     Ein Brautzug kommt mit Geigen und Gepränge,  
7     Ein Leichenzug klagt seine Grabgesänge:  
8     Das alles stockt, es kann kein Glied sich regen.

9     Verstummt sind Geiger, Pfaff und Trommelschläger;  
10    Der dicke Hauptmann flucht, daß niemand weiche,  
11    Gelächter schallet aus dem Freudenzug.

12    Doch oben, auf den Schultern schwarzer Träger  
13    Starrt in der Mitte kalt und still die Leiche  
14    Mit blinden Augen in den Wolkenflug.

(Textopus: 1. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/51039>)